



EVP info

Informationen der Evangelischen Volkspartei Aargau

Mai 2017

Co-Präsidium: Die EVP Aargau fährt Tandem

ROLAND FRAUCHIGER, THERESE DIETIKER
CO-PRÄSIDIUM

Die EVP Aargau wird neu als Co-Präsidium geführt. Eine Frau und ein Mann teilen die Leitung: Therese Dietiker und Dr. Roland Frauchiger.

Therese Dietiker arbeitet als Sozialarbeiterin in der Arbeitsintegration. Sie ist Grossrätin und Präsidentin der EVP/EW Aarau. Dr. Roland Frauchiger, selbstständiger Interimsmanager, Berater und Coach, ist Grossrat und Gemeindeammann von Thalheim. Die beiden unterschiedlichen Persönlichkeiten ergänzen sich ideal zu einem tatkräftigen Co-Präsidium unserer hundertjährigen Mittepartei.

Roland Frauchiger

ist verheiratet mit Susanne, hat drei erwachsene Kinder sowie drei Grosskinder und wohnt im Herzen des Kantons, in Thalheim im Schenkenbergtal.

Er hat erst eine kurze EVP Vergangenheit, ist Gemeindeammann in Thalheim und über zwei Jahre im Grossen Rat als rechter Flügel der EVP-Reihe.

In seinem Beruf begleitet Roland Frauchiger Organisationen und bewirbt Gäste. In seiner Freizeit sitzt er gerne an der Sonne und liest ein Buch oder fährt mit seinem Cabriolet durch die Gegend. Er geniesst immer wieder ein Glas Wein, vorzugsweise aus dem Schenkenbergtal.



Seine Lebensgrundlage: Er vertraut auf unseren Schöpfergott und lässt sich von ihm leiten.

Therese Dietiker-Brunner

ist verheiratet mit Rolf, hat drei erwachsene Kinder und wohnt in der Stadt Aarau.

Sie war zehn Jahre Parteisekretärin der EVP Aargau und rund neun Jahre Einwohnerrätin in Aarau. Seit ungefähr zwei Jahren ist sie im Grossen Rat als linker Flügel der EVP-Reihe.

Beruflich berät und begleitet die Co-Präsidentin Klientinnen und Klienten in der Arbeitsintegration. Wenn sie frei hat, ist sie gerne in Bewegung oder trinkt auch

gerne ein Glas Wein. Unterwegs ist sie meist mit Zug, Bus, Velo oder Mobility.

Ihre Lebensgrundlage: Sie ist dankbar für ihren unendlich grossen und grosszügigen Gott, der für sie Raum in seinem Herzen hat.

Unterschiedlicher könnten die beiden Persönlichkeiten kaum sein, dennoch übernehmen sie gemeinsam das Präsidium der EVP Aargau. Sie setzen sich für die EVP-Grundwerte Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde ein. Die Werte der EVP sollen in die Gesellschaft und die Politik einfließen. Die

EDITORIAL

Mittendrin

DR. ROLAND BIALEK



Es gibt Leute, die sitzen gerne am Rand und schauen nur in eine Richtung – dorthin, wo sie nicht sind.

Ich sitze gerne mittendrin. Das meine ich auch politisch. Man kann nach rechts und nach links schauen und das Bessere wählen. Eine Politik der Mitte ist keine Mathematik, um die gleiche Distanz zu den Extremen zu berechnen. Richtig auswählen ist Arbeit. Sie muss auf einer guten Grundlage basieren. Dies konnte ich über Jahre in der EVP miterleben, und es überzeugt mich noch heute.

Parolen

- **Ja** zur eidgenössischen Vorlage «Energiestrategie 2050»
- **Nein** zur kantonalen Vorlage «bezahlbare Krankenkassenprämien für alle»

Herausforderungen des Präsidiums teilen sie sich: Roland Frauchiger wird eher Strukturen und Kontakte nach aussen verantworten. Therese Dietiker wird schwergewichtig für Parteithemen und Personen zuständig sein.

Sie freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Freunden der EVP und zählen auf Ihre Unterstützung. ✨

*

JEVP AARGAU



Stammtisch – und weitere Aktivitäten

Die *jevp will junge Christen und Christinnen zu einem politischen Engagement motivieren und schweizweit vernetzen. Die *jevp im Aargau ist keine Kantonalpartei, Sie gehört zur nationalen *jevp. Diese hat in der EVP den gleichen Status wie eine Kantonalpartei.

Wir sind jung – wir haben Träume! Deshalb laden wir dich gerne ein, unsere Aktivitäten zu besuchen. Es sind dies nebst dem regelmässigen Stammtisch mit Diskussionen über die aktuellen politischen Themen auch gesellschaftliche Anlässe. Wir nehmen ebenfalls teil an der Session des Jugendparlaments Aargau und an weiteren politischen Aktionen.

Die nächsten Termine

18. Juni 2017:
Brätelanlass in der Region Schinznach ((weitere Infos beim EVP Sekretariat oder auf der Homepage)

29. August 2017:
Stammtisch in der Spaghetti Factory in Aarau (ab 18.30 Uhr)

31. Oktober 2017:
Stammtisch in der Spaghetti Factory in Aarau (ab 18.30 Uhr)

Bei weiteren Fragen darfst du dich gerne an Uriel Seibert (Regionalkoordinator, uriel.seibert@jevp.ch) wenden.

FRAKTIONSBERICHT

Die Legislatur hat begonnen.

URIEL SEIBERT



Traditionsgemäss fing der erste Legislaturtag mit einer ökumenischen Besinnung an. Symbolisch wurde allen Anwesenden ein Schlüssel überreicht, mit dem Wunsch, immer wieder das eigene Herz und die Gedanken zum Wohle unserer Gesellschaft zu öffnen.

Die Legislaturperiode begann allerdings sitzungslarm. Auch dies eher traditionsgemäss, da die meisten Geschäfte noch in der alten Legislatur behandelt werden und der neue Regierungsrat sich erst einarbeiten muss.

Eine Pendenz aus letzter Legislatur war die Beratung einer Spezialfinanzierung ÖV-Infrastruktur. Dabei sollen Investitionsbeiträge des Kantons an die ÖV-Infrastruktur finanziert werden. Gespeist

wird die Spezialfinanzierung mit Einlagen aus ordentlichen Staatsmitteln. Zudem soll ein Viertel der Kantonsanteile am LSVA-Ertrag der Spezialfinanzierung ÖV-Infrastruktur zugewiesen werden. Auch wenn diese Spezialfinanzierungsregelung aus Sicht der EVP durchaus Fragen aufwirft, wurde die Vorlage mit unserer Unterstützung in die 2. Beratung verwiesen. Unter dem Titel «Party an Feiertagen neu Sache der Gemeinden» schrieb die AZ: «Grundsätzlich gegen die Vorlage sprach sich die EVP aus. ...Gegenstimmen gab es aus fast allen Fraktionen.» Therese Dietiker formulierte die Ablehnung: «Es gibt grosse Widerstände gegen diese Gesetzesartikel: Damit werden auf einem anderen Weg die Erweiterung der Öffnungszeiten vor den Feiertagen eingeführt, obwohl das Volk diesen Wunsch vor kurzem abgelehnt hat. Wir feiern nach wie vor die christlichen Feiertage, einige ihren Inhalt, andere einfach die zusätzlichen Freitage. Dass wir mit der neuen Bewilligungspraxis einigen ein Fest mehr ermöglichen ist das eine, dass andere dann aber auch an den letzten freien Abenden arbeiten müssen, das andere.» Die Vorlage wurde trotzdem in 1. Lesung überwiesen. Dies insbesondere, da ein weiterer Antrag die Bewilligungspflicht für den Verkauf von Alkohol bei Kleinanlässen vom Kanton auf die Gemeinden übertragen werden soll.

Zur Standesinitiative «für eine wirksame Flüchtlingshilfe vor Ort anstelle falscher Anreize für eine Völkerwanderung», welche die Ratsrechte unter Mithilfe der CVP nach Bern überwies, legte Dr. Roland Frauchiger den ablehnenden Standpunkt seitens der Fraktion dar. Aus unserer Sicht sind die Forderungen utopisch, zudem ist es fragwürdig, ob sich der Kanton Aargau zu einem internationalen Problem äussern muss – zumal die einreichende SVP die grösste Fraktion im Bundeshaus stellt. «Die Standesinitiative ist ein Eingeständnis an die Unfähigkeit der eigenen Leute in Bern.», so das nüchterne Fazit von Roland Frauchiger in seinem Votum vor dem Rat.

Der Anpassung des Richtplans zur Erweiterung des Steinbruchs für die Jura Cement AG in Auenstein und Veltheim stimmte die EVP wie auch die überwältigende Mehrheit des Rates zu. Christian Minder erklärte vor dem Rat, dass hier ein Kompromiss zwischen der Jura Cement, den Gemeinden und dem Kanton vorliege. Ohne diesen Kompromiss, in dem sich die Jura Cement zu einer Reduktion der Immissionen um 1/3 verpflichten will und der Kanton den Deponiestandort «Jakobsberg» überprüft, hätten wir dem Geschäft kaum zustimmen können.

EINGEREICHTE VORSTÖSSE MIT EVP-BETEILIGUNG

- Motion betreffend Einführung einer gerechten Regelung oder allfällige Rückgängigmachung der Aufhebung der Fahrzeugstellpflicht bei der Kantonspolizei und weiteren betroffenen Angestelltenkategorien, die zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft auf ein privates Auto angewiesen sind (u.a. Lilian Studer)
- Postulat betreffend Leistungsvereinbarung mit dem Kantonalverband Aargauischer Samaritervereine (KVAS) im Rahmen des teilrevidierten Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes Aargau (u.a. Lilian Studer)



WAHLEN

EVP steht für menschenfreundliche Gemeindepolitik.



Wahljahr 2017!

CHRISTIAN MINDER

Die Gemeindewahlen sind für die EVP im Aargau die wichtigsten Wahlen, wichtiger als Nationalrats- und Grossratswahlen.

Zugegeben, auf den ersten Blick sieht es nicht danach aus. Denn je höher die politische Ebene, desto mehr Interesse besteht jeweils bei der Bevölkerung. Die nationalen Themen sind in aller Munde, die kantonalen schon weniger wichtig und für die kommunalen interessieren sich nur noch politisch Interessierte und Einwohner. Trotzdem glaube ich, dass es wichtiger ist, dass Menschen für die EVP bei Gemeinderatswahlen kandidieren als für den Nationalrat. Ich will einige Gründe dafür aufzählen:

Erstens: Auf Gemeindeebene traut man uns am meisten zu. Das zeigen Vergleiche der Wahlergebnisse verschiedener Ebenen immer wieder. Das heisst, dass wir hier im Verhältnis den grössten politi-

schen Einfluss haben.

Zweitens: In einem Parlament (und generell bei Proporzwahlen) erhält diejenige Partei am meisten Stimmen, die am meisten Anhänger hat. Bei Majorzwahlen, wie beispielsweise Gemeinderatswahlen, erhält allerdings jene Partei am meisten Stimmen, die am wenigsten Gegner hat. Als anständige Mittepartei ist das unser grosse Trumpf.

Drittens: Die Erfahrung der Grossratswahlen 2016 zeigt klar, dass die Wahlchancen auch auf kantonaler Ebene grösser sind, wenn man in den Gemeinden bekannt ist. Zum Beispiel sind im Bezirk Lenzburg von den vier Neugewählten drei Gemeinderäte.

Auch der Vergleich meiner Stimmen mit denen meiner Vorgängerin zeigt deutlich, dass sie nicht nur in Möriken-Wildegg, wo sie Gemeinderätin war, sondern auch in den umliegenden Gemeinden viele Panaschierstimmen hatte, die ich (nicht im Gemeinderat)

in meinem Wohnort nicht habe. Oder dank dem Roland Frauchiger in Thalheim Gemeindeamman ist, erreichte die EVP dort bei den Grossratswahlen einen Wähleranteil von 12%.

Um auf kantonaler und schliesslich nationaler Ebene erfolgreich zu sein, brauchen wir also zuerst einen starken Bekanntheitsgrad in den Gemeinden. Die 12% sind durchaus auf den ganzen Kanton ausbaubar.

Wir sind eine Partei, sogar eine Volkspartei. Unser Ziel ist nicht, unsere Meinung möglichst laut (und damit möglichst über nationale Anliegen) zu verkünden. Natürlich ist das wichtig, auch um Gleichgesinnte auf uns aufmerksam zu machen. Aber unsere Aufgabe ist es, unsere Supporter – die Wählerinnen und Wähler – menschenfreundlich in der Politik zu vertreten. Wenn wir das tun, folgt alles andere von alleine. 🌟

DANKESCHÖN

Nach 17 Jahren tritt Dr. Roland Bialek als Präsident der EVP Aargau zurück.

PETER RYTZ,
VIZEPRÄSIDENT EVP AARGAU

Etwas mehr als ein Jahr, nachdem er aus dem Grosse Rat des Kantons Aargau zurückgetreten ist, gab Dr. Roland Bialek nun an der Generalversammlung der EVP Aargau auch das Amt als Präsident weiter. Er war damit insgesamt während 29 Jahren auf kantonaler Ebene für die EVP aktiv, zuerst als Mitglied des Kantonalvorstandes und seit 1996 in der Geschäftsleitung. Seit dem 17. März 2000 war er Präsident.

Es ist nicht übertrieben, zu sagen, dass fast alles, was in den vergangenen drei Jahrzehnten oder den 17 Jahren seines Präsidiums politisch im Aargau gelaufen ist, nicht nur

an ihm vorbeigegangen ist, sondern zu einem grossen Teil von ihm mitgeprägt wurde. Für alle Zeit und Kraft, die er für die EVP und den Aargau eingesetzt

und investiert sowie alle Arbeit, die er in den diversen Ämtern, Arbeitsgruppen und Kommissionen geleistet hat, sagt die EVP Aargau ganz herzlich: DANKESCHÖN! 🌟



INITIATIVE

Die EVP setzt sich für die Transparenz-Initiative ein.

«Die Initiative verlangt, dass Parteien und Komitees ihre Finanzen transparent machen müssen. Grosse Beträge dürfen nicht anonym gespendet werden. Parteien legen gegenüber der Bundeskanzlei ihre Rechnung und die Herkunft aller Spenden über CHF 10 000.– offen. Auch Personen und Komitees, die in einer Kampagne mehr als CHF 100 000.– einsetzen, sind verpflichtet, Grossspenden zu deklarieren. Die Zahlen werden vor der Wahl respektive der Abstimmung publik gemacht.»

Bei dieser Initiative geht es keinesfalls darum, «Spenden zu verbieten oder ans Licht der Öffentlichkeit zu zerren, wer eine kleine Spende tätigt.» Dies gemäss Homepage der Initianten

(www.transparenz-ja.ch)

Unterschriftsbögen können Sie gerne direkt über die EVP Schweiz oder das Sekretariat der EVP Aargau (sekretariat@evp-ag.ch) beziehen.

INSERIEREN BEI DER EVP AARGAU

Platzieren Sie Werbung für Ihr Unternehmen im EVPinfo!

Das «EVPinfo» wird 4x pro Jahr an ca. 7200 Aargauer Haushalte versendet. Auf der Innenseite des Umhelters könnte bald Ihr Inserat erscheinen. Fürs 2017 haben wir noch Platz. Kosten: CHF 250.– für ein Jahr (4 Ausgaben) Format: 8 cm x 2.7 cm. EVP-Mitglieder werden bevorzugt.

Bei Interesse kontaktieren Sie das Sekretariat.



INTERVIEW MIT DER EINWOHNERRATIN DANIELA GRAUBNER

Wieso sollte sich jemand zur Wahl als Einwohnerrat zur Verfügung stellen?

Man hat die Möglichkeit mitzugestalten und seine Werte einzubringen auf lokaler Ebene.

Braucht diese Aufgabe nicht extrem viel Zeit?

Nein, extrem viel nicht.

Mit was für einem Aufwand musst du rechnen?

Wir haben pro Jahr 4-6 Einwohnerratssitzungen mit je einer Fraktionssitzung im Voraus. Dazu kommt das Aktenstudium.

Wer sollte sich zur Wahl stellen? Wie ist das beispielsweise für junge Leute oder Rentner?

Jeder, der sich gerne mittels Politik einbringt, etwas bewirken möchte und die Freude dazu mitbringt. Dabei spielt weder Alter noch Ausbildung eine Rolle.

Wird man nicht sehr ortsgebunden? Nach einer Wahl kann man ja beispielsweise nicht gut in eine andere Gemeinde umziehen.

Die Wahl in einen Rat oder in eine Kommission verlangt eine gewisse Verpflichtung zum Wohnort. Wir wohnen seit 15 Jahren in Obersiggenthal und fühlen uns hier zuhause als Familie.

Was waren die schönsten Erlebnisse deiner Amtszeit? Wo konntest du bei wichtigen Dingen mitwirken?

Ich kann nicht sehr gut vor vielen Personen sprechen, leider. Obwohl ich sehr kontaktfreudig bin, fällt mir das immer wieder schwer. Mein Highlight aber war eine angeregte Budgetsitzung, an welcher ich mehrere Anträge stellte und begründete. Einige dieser Anträge wurden abgelehnt, doch ich ging gestärkt und selbstbewusster aus der Sitzung.

Zur Person:

Ich heisse Daniela Graubner, bin 34 Jahre alt, seit 2004 verheiratet und habe mit meinem tollen Mann vier Kinder. In Obersiggenthal wohne ich seit 15 Jahren und bin hier mit Herz und Seele zuhause. Ich bin in Fislisbach aufgewachsen und habe eine Verwaltungslehre abgeschlossen. Über die EVP fand ich meine ersten Kontakte zu Christen in Obersiggenthal. Mit Politik hatte ich anfänglich wenig zu tun, obwohl mein Herz immer für die Gemeindeverwaltung schlug. Das Interesse an der Politik wurde nur langsam geweckt, bis ich heute schliesslich auf bald fünf Jahre Einwohnerrat und acht Jahre Finanzkommission zurückblicken darf. Dieses Jahr werde ich erneut für den Einwohnerrat kandidieren.

AGENDA

5. Mai 2017

KMU-Forum, Basel

8. Mai 2017

EVP-Kurs
«Einführung in die webbasierte Adressverwaltung», Bern

13. Mai 2017

Kadertag der EVP Schweiz,
Bundeshaus Bern

13. Juni 2017

EVP Kurs «Typo3 für Sektions-Webmaster», Zürich

24. Juni 2017

Delegiertenversammlung EVP
Schweiz, Münsingen BE

15. August 2017

Parteiversammlung EVP
Aargau, Aarau

PRASIDUMSWECHSEL

An der Generalversammlung vom 24. Februar 2017 hat die EVP Lenzburg-Seetal einen neuen Präsidenten gewählt: Michael Wernli ist 52 Jahre alt, arbeitet als Experte für Anästhesiepflege und wohnt in Staufen.

Er äusserte sich motiviert, die Zukunft der Regionalpartei mitzuprägen. Ob er sich dafür eigne, sehe man in einem Jahr, meint er bescheiden. Weniger bescheiden sind seine Ziele: Indem er die EVP mit ihren Werten und Anliegen wie zum Beispiel Ehrlichkeit, Verantwortung und soziale Gerechtigkeit bei der Bevölkerung bekannter macht, will er den Wähleranteil der EVP im Bezirk Lenzburg auf mindestens 6% ausbauen und bei den anstehenden Gemeindewahlen erfolgreich sein.

den sind seine Ziele: Indem er die EVP mit ihren Werten und Anliegen wie zum Beispiel Ehrlichkeit, Verantwortung und soziale Gerechtigkeit bei der Bevölkerung bekannter macht, will er den Wähleranteil der EVP im Bezirk Lenzburg auf mindestens 6% ausbauen und bei den anstehenden Gemeindewahlen erfolgreich sein.



IMPRESSUM

Redaktion

Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau
5000 Aarau

Herausgeber

Evangelische Volkspartei Aargau

Abonnement

mindestens 15 Franken pro Jahr

Erscheinungsweise

viermal jährlich

Internet

www.evp-ag.ch

E-Mail Sekretariat

sekretariat@evp-ag.ch

Inserate,

Adressverwaltung

Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau
5000 Aarau
Telefon 077 450 15 99

Realisation und

Druck

www.jordibelp.ch

Auflage

7200 Exemplare

ANTWORTALON

Unterstützen Sie eine Politik auf christlicher Basis. Werden Sie jetzt Mitglied der Evangelischen Volkspartei. **Ihr Beitrag ist unser Fundament!** Ihre Stimme macht für uns einen Unterschied, weil wir damit besser getragen sind und mehr politisches Gewicht bekommen.

Lesen Sie die Grundwerte der EVP auf unserer Homepage. 🌟

Ich möchte EVP-Mitglied werden

Die Mitgliederbeiträge und Grundsätze sowie die Statuten habe ich gelesen und bin damit einverstanden.

Falls Sie eine unserer Beitrittsprämien wünschen, bitten wir Sie, Ihre Anmeldung auf www.evp-ag.ch vorzunehmen. Danke!

- Ich bin daran interessiert, eine EVP Ortspartei zu gründen.
 Ich möchte Informationen zur Gönnervereinigung der EVP Aargau erhalten.
 Ich möchte der Gönnervereinigung der EVP Aargau beitreten.

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Name, Vorname

Strasse

PLZ / Ort

E-Mail

Datum